



45 Minuten



Erarbeitung



Produkte prüfen, produzieren und archivieren

### Beschreibung

Obwohl die Internetrecherche eine Grundvoraussetzung für den Wissenserwerb darstellt, fristet sie ein merkwürdig anmutendes Schattendasein. Zwar beklagen sich viele Kollegen über falsche Zitate, fehlende Quellen und eine schlechte Auswahl, aber dies führt oftmals nicht dazu, die Recherche selbst in den Unterricht einzubauen.

Online-Recherche ist selbstverständlich eine Kompetenz, die für alle Fächer von Bedeutung ist. Sie im Deutschunterricht anhand von deutschspezifischen Themen zu erlernen, kann also die Basis für eine fächerübergreifende Kompetenz sein.

Bei der Recherche geht es darum, zunächst die richtige Vorarbeit zu leisten, dann die eigentliche Suche zu verfeinern und schließlich die Ergebnisse so abzulegen, dass sie auch wieder auffindbar sind.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer / Tablet für jeden Schüler
- Suchmaschinen wie Google®, DuckDuckGo oder Blinde Kuh

### Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Welche Suchmaschine genutzt wird, hängt vom Alter der Lernenden ab. In der Unterstufe bietet sich eine Suchmaschine wie Blinde Kuh (<https://www.blinde-kuh.de/index.html>) an, da die Suchergebnisse gefiltert werden. Die etwas unbekanntere Suchmaschine DuckDuckGo (<https://duckduckgo.com>) garantiert die Privatsphäre der Nutzer. Im Gegensatz zu Google® führt der Algorithmus der Suchmaschine zu anderen Suchergebnissen. Dies kann im Unterricht diskutiert werden.
- Diese Stunde ist gleichsam die Schnittstelle zwischen Deutschunterricht und Medienbildung, indem zwar zu einem Thema des Deutschunterrichts recherchiert wird, die Recherche selbst aber Gegenstand der Reflexion ist.
- Internetrecherche soll nicht nur eine fertige Verbindung suchen zu lassen. Beispielsweise sollen sie

- Insgesamt sollte in der Stunde klar werden, dass die richtige Recherche zu besseren Ergebnissen führt und dazu, dass weniger Fehler übernommen werden. Insofern lässt sich die Methodik auch über eine Doppelstunde durchführen oder in eine Hausaufgabe übertragen.
- Sobald die Schüler sensibilisiert sind, kann die Recherche erweitert werden. Beispielsweise, indem die Schüler, nachdem sie zu Experten im Bereich „Expressionistische Gedichte“ geworden sind, Internetseiten danach beurteilen, inwiefern diese die Epoche und deren Merkmale nachvollziehbar, ansprechend und korrekt darlegen.
- So nutzen die Schüler ihre zuvor erlangte Kompetenz und erstellen gleichzeitig eine Liste an brauchbaren (und unbrauchbaren) Seiten, die sie wiederum für alle sammeln können.

### Mögliche Fallstricke und Tipps

Es zeigt sich, dass auch erwachsene Nutzer nicht immer komplett firm sind, was die Online-Suche angeht. Insofern sollte man sich als Lehrer selbst mit den grundlegenden Filtern vertraut machen.

### Analoge Alternative

Die Suche in einem Lexikon ist etwas komplett anderes, verdeutlicht aber die Vorteile einer zuvor passgenau entwickelten Sammlung von Begriffen. Diese Einsichten können genutzt werden, darauf hinzuweisen, dass eben jene physischen Sammlungen sehr sinnvolle Ergänzungen für ein Referat oder Ähnliches sein können.

### Infoseiten

- Richtig recherchieren im Internet:  
<https://bobblume.de/2018/06/29/digital-richtige-recherche/>
- Eine Recherche organisieren:  
<https://herr-kalt.de/arbeitsmethoden/recherche-organisieren>
- Die Handreichung zur Medienrecherche:  
<http://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/uebergreifende-erziehung/medienerziehung/handreichungen/medienrecherche>
- Internetrecherche:  
<https://www.bpb.de/lernen/mafstat/participation-vor-ort/155244/internetrecherche>

1

2

3

4

Download zur Ansicht



45 Minuten bis mehrere Wochen



Erarbeitung / Ergebnissicherung / Transfer



Definitionen, Sammlungen und Verbindungen erstellen

### Beschreibung

Das Tool OneNote® von der amerikanischen Firma Microsoft® wird mittlerweile von vielen Lehrern für die eigene Unterrichtsvorbereitung genutzt. Und dies aus gutem Grund: Das Programm, das es sowohl als App als auch als über das Netz zu erreichende Cloud gibt, bietet einfache aber gut funktionierende Möglichkeiten, Inhalte zu strukturieren. Das Ganze ist hierarchisch aufgebaut. Es gibt digitale Notizbücher, Abschnitte und Seiten. Innerhalb dieser Seiten können Texte, PDF-Dateien, Videos usw. integriert werden.

Für den Unterricht bietet das Programm eine nutzbare Struktur, wenn es darum geht, Links zu sammeln, zu besprechen und zu beurteilen. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil ansonsten vieles, das nützlich ist, wieder verschwindet und sich nicht wiederauffinden lässt. Mithilfe des Tools können Schüler so lernen, relevante Informationen strukturiert aufzubereiten und einzuordnen.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Schüler-Zugänge zu OneNote® (Accounts)
- Beamer und / oder OHP

### Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: Die Schüler beginnen einige Wochen vor dem Abitur, die für sie relevanten Epochen für ihren Schwerpunkt aufzubereiten (Reiselink von der Aufklärung bis zur Moderne).
- Die Umsetzung der Arbeit mit OneNote® kann in der Klasse geübt und dann weitergeführt werden. OneNote® eignet sich am besten für mehr als eine Stunde. Falls es sich jedoch nur um eine konkrete Stunde handelt, kann eine sogenannte Webografie erstellt werden.
- Die Schüler müssen z. B. das System von OneNote® kennen. Neben den Möglichkeiten, zu strukturieren, sollten sich auch die Symbole, die in den Seiten verwendet werden können, mit

- Auch inhaltlich können entweder Schwerpunkte gesetzt oder gemeinsam erarbeitet werden:
  - Inwiefern ist die Seite für die konkrete Aufbereitung der Reiselyrik nützlich?
  - Was ist die grundlegende Erkenntnis?
  - Welche Zitate sind besonders nützlich?
- Am Ende haben die Schüler eine strukturierte Sammlung, die ihnen auch zu einem späteren Zeitpunkt, in dem Fall für die Vorbereitung auf das Abitur, helfen kann, das Thema zu bearbeiten. Eine Stunde ist dafür sehr knapp bemessen, da die Schüler die Informationen lesen, auswerten und sich gegebenenfalls darüber austauschen müssen.
- Hinweis: Eine Webografie erstellen zu lassen kann sich auch als alternative Prüfungsform anbieten. Dabei geht es eben darum, das eigene Wissen und die eigene Kompetenz dafür zu nutzen, Darstellungen und Texte in einem bestimmten Rahmen zu bewerten. Eine Aufgabenstellung könnte demnach für eine Oberstufe sein: *Beurteilen Sie drei von Ihnen ausgewählte Blogs bzw. Sites im Hinblick darauf, ob diese sich eignen würden, die Epoche des Expressionismus in der Mittelstufe einzuführen.*
- Im besten Fall etabliert sich so eine Struktur, mit der die Schüler auch später für Referate und Klassenarbeiten arbeiten können.

### Mögliche Fallstricke und Tipps

Die Nutzung von OneNote® ist in einigen Bundesländern erlaubt, während sie in anderen verboten ist. Deshalb ist es unbedingt geboten, mit der Schulleitung bzw. dem Datenschutzbeauftragten zu sprechen, inwiefern eine unterrichtliche Nutzung gestattet ist.

### Analoge Alternative

Die Beurteilung von Seiten aus dem Netz ist deshalb wichtig, weil die Texte teilweise keine Qualitätskontrolle unterlaufen. Dies in der Klasse nachzuempfinden, ist schwierig. Möglich ist es, Antworten auf Fragen von der Seite GuteFrage.de auszudrucken und die Schüler entscheiden zu lassen, inwiefern diese qualitativ hochwertig sind. Das Ordnungssystem muss dann mittels Ordnern gestaltet werden. Diese sollten in einem weiteren Schritt untereinander evaluiert werden, um die gemeinschaftliche, kritische Arbeit nachzuempfinden.

### Quipseiten

- OneNote® für Lehrer: <http://onenote.fuerlehrer.de>
- OneNote® für Schüler: <http://onenote.fuerschueler.de>
- OneNote® Organisationsmappe: <http://onenote.fuerorganisation.de>

Download zur Ansicht



90 Minuten bis mehrere Wochen



Erarbeitung



Definitionen, Sammlungen und Verbindungen erstellen

### Beschreibung

Die – in der deutschen Bildungslandschaft – eher unbekannt Plattform [hackmd.io](https://hackmd.io) bietet Möglichkeiten, digital Notizen zu erstellen, zusammenzuarbeiten und die Informationen miteinander zu teilen. Die Plattform ist zunächst einfach zu bedienen, bietet aber für die Zusammenarbeit einige sehr interessante Möglichkeiten für Fortgeschrittene – so die Funktion, nachvollziehen zu können, wer etwas an welcher Stelle verändert hat. Über verschiedene Ansichten kann man sowohl die visualisierte Notiz als auch das Format eine Ebene darunter einsehen.

Eine schöne Möglichkeit, die Plattform für den Deutschunterricht nutzbar zu machen, ist der Einsatz einer sogenannten Webografie. Die Schüler recherchieren so nicht „nur“ Inhalte, sondern bewerten diese auch kritisch – je nach Aufgabenstellung. Am Ende fertigen die Teilnehmer so für alle einsehbar Linklisten an, die als Lernhilfen genutzt werden können.

Eine weitere Möglichkeit der Nutzung ist die Bildbeschreibung. Da auf der Plattform auch Bilder und Links eingefügt werden können, kann sie so der öffentlichen Präsentation von Bildbeschreibung jeglicher Art dienen.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar/Kleingruppe
- Beamer und / oder OHP
- Accounts auf der Seite [hackmd.io](https://hackmd.io)

### Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Vorbereitung: Der Lehrer oder die Schüler legen im Vorfeld einen Account an. Dies kann auch zusammen gemacht werden.
- Setting: Die Schüler in der Klasse haben sowohl Vorgangs- als auch Bildbeschreibungen geöffnet. Sie wählen zunächst in einem Basissatz das ganze Bild zu erfassen und

Download zur Ansicht

### Mögliche Fallstricke und Tipps

- Zu verstehen, wie hackmd.io funktioniert, kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Auch bei dieser Plattform bietet es sich an, zunächst zu experimentieren.
- Eine schöne Möglichkeit, in die Plattform einzuführen, ist es, wenn Sie als Lehrer eine Liste zur Verfügung stellen, die gleichsam verdeutlicht, wie die Nutzung aussehen kann.

### Analoge Alternative

Eine bekannte Methode der gegenseitigen Darstellung ist der sogenannte Galerie-Gang. Alle fertigen Produkte werden überall in der Klasse aufgehängt, präsentiert und gemeinsam besprochen. Die Überarbeitung davor kann mit einer sogenannten Textlupe geschehen. Die gemeinsam festgelegten Kriterien werden auf ein Blatt geschrieben, auf dem der Name desjenigen notiert wird, der die Beschreibung verfasst hat. Nun kommentieren die anderen Schüler jeweils mit ihrem Namen, was gut gelungen ist und was verbessert werden kann.

### Beispiel und Infoseiten

- Linkliste zum Deutschabitur auf hackmd.io:  
<https://hackmd.io/s/H1Xeh6-Um>
- Kurz vorgestellt: HackMD:  
<https://schulesocialmedia.com/2018/04/24/kurz-vorgestellt-hackmd/>
- Instant-Blogging:  
<https://bobblume.de/2019/02/22/essentials-instant-blogging/>

Download  
zur Ansicht



1



2



3

1

2

3



45 Minuten bis mehrere Wochen



Erarbeitung / Ergebnissicherung / Projekt



Produkte prüfen, produzieren und archivieren

### Beschreibung

Das sogenannte Etherpad, das hier beschrieben wird, ist so einfach und vielseitig, dass es eigentlich an erster Stelle stehen müsste. Wie einige andere Programme erlaubt es eine transparente Zusammenarbeit, die für die Kultur der Digitalität konstituierend ist.

Etherpads sind vereinfacht gesagt nichts anderes als Dokumente, die von überall aus aufgerufen und gemeinsam genutzt werden können. Das sogenannte ZUMpad der Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V. ist ein solches Etherpad.

Dadurch, dass ein gemeinsames Pad so einfach zu bedienen ist, bieten sich zahlreiche Möglichkeiten der Integration in den Unterricht an: Die Lehrkraft kann über ein Pad Links zur Verfügung stellen (sodass diese nicht mühevoll abgeschrieben werden müssen), die Schüler können eine Gruppenarbeit gemeinsam realisieren und allen zur Verfügung stellen oder es können gemeinsame Projekte geplant und durchgeführt werden. An dieser Stelle widmen wir uns einer „einfachen“ Gruppenarbeit, um den Nutzen zu erklären.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe

### Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- **Setting:** Für die Nutzung der Etherpads muss man sich nicht einloggen. Man geht auf die Seite <https://zumpad.zum.de> oder <https://mediapad.de> und hat zwei Möglichkeiten: Man erstellt ein neues Pad oder man gibt einen bekannten Namen ein. Hierbei sollte man darauf achten, dass die Namen spezifisch sind, also wie einfache Passwörter funktionieren.

- **Vorbereitung:** Um den Unterricht mit den Etherpads vorzubereiten, können Sie als Lehrer selbst ein Pad öffnen. Dort können Sie zum Beispiel die Erklärung ab, wie alles funktioniert und eine erste Aufgabe.
- Bei der Erarbeitung können die Schüler zum Goldenen Topf gearbeitet – ganz zu Beginn. Die erste



### Mögliche Fallstricke und Tipps

Etherpads sind sehr einfache Möglichkeiten, kollaborativ zu arbeiten. Das Chatfenster im unteren Bereich des Pads aber auch das Pad selbst fordern Schüler oftmals dazu auf, sofort loszuschreiben und auszuprobieren. Das kann am Anfang etwas chaotisch sein. Jeder kann alles löschen, allerdings können ältere Versionen auch schnell wiederhergestellt werden. Dies sollten die Schüler wissen. Aus diesem Grund sollte man zunächst in kleineren Gruppen arbeiten und erst als nächsten Schritt mit der ganzen Klasse zusammenarbeiten. Wenn es gar nicht geht, ist auch eine Art Dopplung möglich: Der Lehrer erstellt ein Pad und die Schüler posten ihre eingeschränkten Zugriffe auf ihre Pads dort hinein.

### Analoge Alternative

Etherpads analog zu spiegeln, ist mit Aufwand verbunden. Am nächsten kommen dieser Arbeit Schreibkonferenzen gekoppelt mit einem Gruppenpuzzle. Letzteres sorgt für die Wissensgrundlage. Die dabei entstandenen Texte werden in einer Schreibkonferenz konstruktiv besprochen.

### Beispiel und Infoseite

- Beispiel eines gemeinsam bearbeiteten Etherpads zum „Goldnen Topf“:  
<https://zumpad.zum.de/p/r.5a601ff727762cac01ac7e2993c44bb8>
- Erste Erfahrungen mit dem Etherpad:  
<https://bobblume.de/2014/03/18/er-erste-erfahrungen-mit-dem-etherpad/>

Download  
zur Ansicht



1



2

1

2





45-90 Minuten



Transfer



Produkte prüfen, produzieren und archivieren

### Beschreibung

Im Zuge der Digitalisierung wird auch die Beurteilungskompetenz digitaler Produkte immer wichtiger. Diese kann man im Deutschunterricht nicht nur einüben, sondern auch für die eigene Arbeit fruchtbar machen. Für viele Schüler ist YouTube® die Recherchequelle Nummer eins. Oftmals werden die dortigen Videos aber als „wahrheitsgemäß hingenommen“.

Immer wieder wird auch in den etablierten Medien diskutiert, inwiefern YouTube®-Videos in den Unterricht integriert werden könnten. Dabei geht es in der Diskussion oftmals um einen zu engen Fokus: Natürlich können Videos auch zur Erläuterung bestimmter Sachverhalte eingesetzt werden. Allerdings ist es unlogisch, einen Lehrer zu ersetzen, der ja physisch anwesend ist und viel zielgenauer auf die Fragen der Schüler eingehen kann. Ein sinnvollerer Einsatz ist der, die Arbeit mit YouTube® auf die Hausarbeit zu verlegen und so die Input-Phase zu verlagern (im sogenannten Flipped Classroom wird dies häufig so gehandhabt). Oder eben die Schüler in eine Beurteilungssituation zu bringen, in der sie die Videos auf Grundlage ihrer eigenen Kompetenz bewerten. Auf diese Weise kann man Medienkompetenz mit inhaltlicher Kompetenz koppeln.

In der gemeinsamen Arbeit am Ende einer Einheit können YouTube®-Videos vor dem Hintergrund des eigenen Wissens und der eigenen Kompetenzen beurteilt werden. Dazu erarbeiten die Schüler zunächst Kriterien, anhand derer sie die Videos beurteilen, z. B. Klarheit, Nachvollziehbarkeit, Vollständigkeit und Unterhaltungswert. Dabei sollte der Lehrer darauf hinweisen, dass der Schwerpunkt auf der Richtigkeit und der Vollständigkeit liegt. Die Schüler erleben so die Kompetenz des Urteils und können sogar eine Kritik schreiben, in der sie inhaltliche Defizite anmahnen.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Kopfhörer / Boxen

### Arbeitsauftrag und -beispiel

Download zur Ansicht

## Mögliche Fallstricke und Tipps

Da Schüler (je nach Klassenstufe) oftmals davon ausgehen, dass das, was sie zu einem Thema auf YouTube® finden, seine Richtigkeit hat, müssen sie ggf. zunächst einmal dafür sensibilisiert werden, dass dem nicht so ist. Ansonsten kennen sich Schüler mit Videos aus, sodass auch Sie als Lehrkraft davon profitieren können. Entweder indem sie sehr gute Videos finden, die man als Hausaufgabe oder als Vorbereitung empfehlen kann, oder indem Sie sehen, dass Schülern Videos bekannt sind und sie damit lernen, diese aber nicht empfehlenswert sind.

## Analoge Alternative

Eine analoge Alternative ist in diesem Fall schwierig. Vorstellbar sind aber verschiedene Zusammenfassungen der Inhalte aus Büchern und Schulbüchern, die die Schüler dann aufgrund derselben Kriterien beurteilen. Der Effekt des „neuen“ Mediums fällt dann zwar weg; was aber bleibt, ist die Stärkung der Beurteilungsfähigkeit des Schülers, der sich den Inhalt zu eigen gemacht hat.

## Infoseiten

- YouTube®-Videos beurteilen:  
<https://bobblume.de/2014/01/19/youtube-videos/>
- Wenn Schüler mit YouTube® lernen:  
<https://bobblume.de/2019/06/08/unterricht-wenn-schueler-mit-youtube-lernen/>
- YouTube® im Unterricht:  
<https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/deutsch/unterrichtseinheit/ue/youtube-im-unterricht/>
- Zur analogen Alternative: Präsentation „Didaktik der Literaturgeschichte“,  
Frühlingssemester 2019, Universität Zürich, ab S.45:  
<https://www.dropbox.com/s/pff1uegdvn3cdwe/Slides%20FD%20II%20LG%202019.pdf?dl=0>



Download zur Ansicht



45-90 Minuten



Ergebnissicherung / Transfer



Produkte prüfen, produzieren und archivieren

### Beschreibung

Wie die englische Bezeichnung schon vermuten lässt, handelt es sich bei der Seite Learning Snacks (<https://www.learningsnacks.de>) um die Möglichkeit, sein Wissen anhand kleiner Stückchen zu erweitern oder zu testen. Dies funktioniert im Prinzip wie ein Chat, der zuvor hergestellt worden ist (von der Lehrperson oder von Schülern).

Beim Herstellen des Chats gibt der Produzent an, welche Fragen gestellt oder Informationen in Form von Texten, Bildern oder Videos gegeben werden, welche Antworten richtig sind und welche falsch. So kann eine Klasse beispielsweise testen, ob sie einen Inhalt verstanden hat, bevor es zur Klassenarbeit geht. Dadurch, dass das System so einfach nachzuvollziehen ist, kann man einfache Snacks auch mit jungen Schülern durchführen. Man kann auch Snacks nutzen, die schon jemand anderes hergestellt hat. Für eine schülerzentrierte Anwendung bietet es sich an, Schüler die Inhalte aufbereiten zu lassen und sich so gegenseitig Tests erstellen zu lassen. Learning Snacks funktionieren auf PCs, sind aber auch für Tablets optimiert.

Es sei darauf hingewiesen, dass Learning Snacks in Bezug auf zeitgemäße Lernformen nicht unumstritten sind, weil es sich hier, wie die Kritiker sagen, um ein sehr geschlossenes Format handelt, das zwischen richtig und falsch entscheiden lässt. Es sei allenfalls ein erster Schritt, der auch weggelassen werden könnte. Die Snacks werden hier dennoch vorgestellt, weil sie gerade in unteren Klassen einen ersten Einblick geben können, dass eigene Inhalte sehr einfach erstellt werden können und so Motivation in Bezug auf digitales Arbeiten entstehen kann.

### Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Schülerpaar / Kleingruppe
- Accounts für Lehrer und Schüler

### Ablauf im Unterricht am konkreten Beispiel

zur

Download

### Mögliche Fallstricke und Tipps

- Egal ob Schüler oder Lehrer einen Snack erstellen wollen, man muss sich zunächst anmelden. Ob dies erlaubt ist, muss geklärt werden.
- Bei Multiple-Choice-Möglichkeiten erscheint eine falsch beantwortete Frage nochmals. Man sollte den Schülern sagen, dass sie genau überlegen sollen, sodass sie nicht einfach alle Antworten durchprobieren.

### Analoge Alternative

Anhand von selbst hergestellten Tests können sich die Gruppen nach der Erarbeitung eines Themas selbst befragen, so z. B. ein Inhaltstest zu Herrndorfs Roman „Tschick“. Nach der Erstellung gibt jede Gruppe einer anderen Gruppe einen Test. Jedes Team versucht, diesen zu bestehen (zusammen oder jeder Schüler einzeln) und am Ende werden die Tests wieder von den Erstellergruppen ausgewertet.

### Beispiele und Infoseiten

- Beispiele für Learning Snacks:  
<https://www.learningsnacks.de/#/welcome?channel=ivi-Education&content=snacks>
- Learning Snack zum Präsens:  
<https://www.learningsnacks.de/share/1396/>
- Learning Snacks – ein Lerntool mit großem Potential:  
<https://ivi-education.de/2016/09/10/learningsnacks-ein-lerntool-mit-groessem-potential/>
- Learning Snacks: Quiz als Lern-Chat zum Selbermachen:  
<https://www.digibits.de/materialien/quiz-als-lern-chat-zum-selbermachen/>



1



2



3



4

Download zur Ansicht